



Stadtbibliothek Rostock

Geschäftsbericht 2022



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Inhalt

Vorwort	2
Stadtbibliothek Rostock in Zahlen	3
Ein Überblick	4
Unsere Ausleihrenner 2022**	5
Gern gelesen	5
Gern gehört.....	8
Gern gesehen	9
Gern gespielt	10
„Click & Collect“ – Oder das Jahr 2022 beginnt, wie das Jahr 2021 aufgehört hat	11
Medienetat und Fördermittel	12
E-Book-Reader erstmals im Verleih.....	13
Leseförderung in der Stadtbibliothek Rostock	14
Büchertürme	14
FerienLeseLust Mecklenburg-Vorpommern.....	16
Bundesweiter Vorlesetag am 18. November.....	17
Medienpädagogik in und von der Stadtbibliothek Rostock	19
2. Platz beim Medienkompetenz-Preis 2022.....	19
Digitaltag am 24. Juni	19
Fortbildungen und Vorträge.....	20
GestaltBar in der Stadtteilbibliothek Lütten Klein	21
Öffentlichkeitsarbeit – Bookfaces, Instagram & Co.	22
Veranstaltungsarbeit	24
Tag der Bibliotheken	25
Veranstaltungen für Erwachsene	27
Veranstaltungen für Kinder	29
Impressum	33

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Bibliotheken verstehen sich als Bildungseinrichtungen und Förderer lebenslangen Lernens. Gegenwärtige Trends, wie Wertewandel, demographischer Wandel, ökonomischer Wandel, Entwicklung neuer Medien und Kommunikationstechnologien sowie Ressourcenverknappung stellen die Bibliotheken in der Zukunft vor große Aufgaben.

Die Öffentlichen Bibliotheken vermitteln allgemeine Informationen zur beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, zur Gestaltung der Freizeit sowie zur Unterhaltung. Weitere wichtige Aufgaben der Bibliotheken bestehen in der Leseförderung und der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz.

So auch die Stadtbibliothek Rostock.

Als größte Öffentliche Bibliothek im Land, möchten wir Ihnen ein benutzerorientiertes Medienangebot sowie umfassende Informationsdienstleistungen zur Verfügung stellen. Des Weiteren möchten wir als Ort der Leseförderung Freude am Lesen vermitteln. Dabei steht das Interesse unserer Leserinnen und Leser sowie unserer Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Als aktiver Bildungspartner der Schulen wirkt die Stadtbibliothek Rostock als wichtige Vermittlerin von Medien- und Informationskompetenz. Aber sie sieht sich auch als ein wichtiger Ort der Kommunikation.

In dem vorliegenden Bericht präsentieren wir Ihnen zunächst wichtige Zahlen aus dem Jahr 2022 und geben Ihnen dann einen kleinen Einblick in unseren Bibliotheksalltag.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Stadtbibliothek Rostock

Stadtbibliothek Rostock in Zahlen

Ø 76
Entleihungen pro
Öffnungsstunde

500.273
Entleihungen
analoger Medien

6.553
Öffnungsstunden

244.766
Entleihungen
digitaler Medien

95.437
Digitale Medien in
der Onleihe

108
pers. Onleihe-
Sprechstunden

510
Zeitschriften-
abos

337
Veranstaltungen und
Bibliothekseinführungen

6.524
Veranstaltungs-
teilnehmer



Ein Überblick

	2022	2021	2020
Bestand			
Insgesamt in Medieneinheiten	131.670	136.327	136.387
davon Zentralbibliothek	76.939	83.069	82.625
davon Stadtteilbibliotheken	54.731	53.258	53.762
Onleihe-Medien	95.437	93.900	89.582
Erneuerungsquote	18 %	16,2 %	17,2 %
Medienetat, gesamt in Euro	311.652	276.464	275.661
Anteil der Fördermittel im Medienetat in Euro	54.652	53.464	52.661
Besucher/Kunden			
Besucher insgesamt (physisch)	246.270	204.327	291.348
davon Zentralbibliothek	141.372	103.010	160.732
davon Stadtteilbibliotheken	104.898	101.317	130.616
Kunden	20.402	16.819	20.775
Entleihungen / Öffnungsstunden			
Insgesamt	745.039	641.264	764.813
davon Zentralbibliothek	333.973	254.116	362.545
davon Stadtteilbibliotheken	166.300	147.563	174.477
Onleihe	244.766	239.585	227.791
Öffnungsstunden*	6.553	6.418	5.349
Entleihungen pro Öffnungsstunde	76	63	100
<i>* Die Schwankung in den Öffnungsstunden ergibt sich durch Feiertage und verkürzte Öffnungszeiten bedingt durch Click und Collect.</i>			
Veranstaltungen			
Gesamt	337	146	263
davon Bibliothekseinführungen	82	36	38
davon Veranstaltungen (inkl. Lesungen)	255	110	225
Onleihe-Beratungen	108	28	66
Teilnehmer	6.524	3.096	4.672
Ausstellungen	14	14	14

Unsere Ausleihrenner 2022**

Gern gelesen

Belletristik

Riley, Lucinda: Die verschwundene Schwester

Fitzek, Sebastian: Playlist

Adler-Olsen, Jussi: Natrium Chlorid



Historisches

Ebert, Sabine: Die zerbrochene Feder

Garmus, Bonnie: Eine Frage der Chemie

Gabalton, Diana: Das Schwärmen von tausend Bienen



Krimi

Neuhaus, Nele: In ewiger Freundschaft

Link, Charlotte: Ohne Schuld

Fölck, Romy: Nebelopfer

Riley, Lucinda: Die Toten von Fleet House



Biographie

Suter, Martin: Einer von euch

Leonard, Susanna: Madame Curie und die Kraft zu träumen

Roth, Mari: Nico - die Sängerin der Nacht



Jugendbuch

Poznanski, Ursula: Shelter

Maas, Sarah J.: Silbernes Feuer

Gier, Kerstin: Was man bei Licht nicht sehen kann

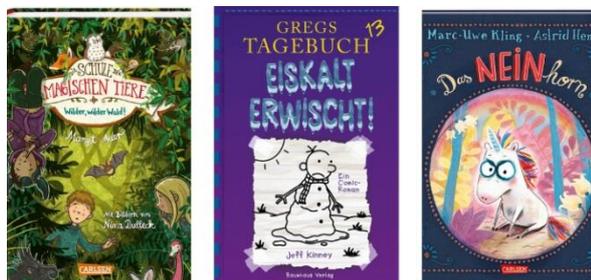


Kinderbuch

Auer, Margit: Wilder, wilder Wald!

Kinney, Jeff: Eiskalt erwischt

Kling, Marc-Uwe: Das Neinhorn

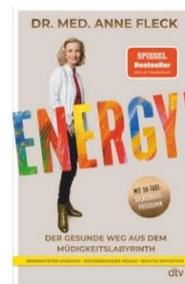


Sachbuch

Illies, Florian: Liebe in Zeiten des Hasses

Heidenreich, Elke: Hier geht's lang!

Fleck, Anne: Energy!



Beliebteste Zeitschriften

Der Spiegel

Psychologie heute

Bunte

Crime

Stern

Test

Focus

Landlust



Gern gehört

Hörbuch Erwachsene

Hansen, Dörte: Mittagsstunde

Fitzek, Sebastian: Der Insasse

Kling, Marc-Uwe: Die Känguru-Apokryphen



Hörbuch Kinder

Auer, Margit: Hin und weg!

Paw Patrol - Helfer auf vier Pfoten:
Der Sternschnuppen-Regen

Kinney, Jeff: Voll daneben!

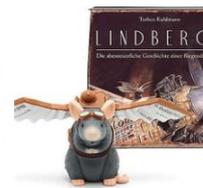


Tonies

Pippi Langstrumpf

Cinderella

Lindbergh

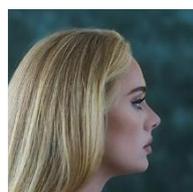
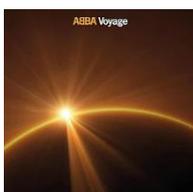


Musik Erwachsene

ABBA: Voyage

Adele: 30

Coldplay: Music of the spheres



Gern gesehen

Film Erwachsene

Dune

Keine Zeit zu sterben / House of Gucci

Spider-Man – No Way Home



Serien Erwachsene

Handmaid's Tale (Staffel 4)

Mare of Easttown

The Undoing (Staffel 1)



Film Kinder

Encanto

Die Schule der magischen Tiere

Luca



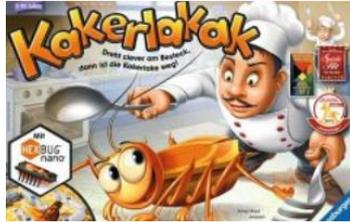
Gern gespielt

Brettspiele

Kakerlakak

Activity

Funkelschatz



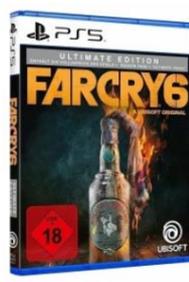
Konsolenspiele

(Erwachsene)

Assassin's Creed Valhalla

Farcry 6

Elden Ring



Konsolenspiele

(Kinder)

Mario Party Superstars

Luigi's Mansion 3

Mario Kart 8 Deluxe



„Click & Collect“ – Oder das Jahr 2022 beginnt, wie das Jahr 2021 aufgehört hat



(1.12.2021 bis 7.2.2022)

Im Jahr 2021 haben wir vor allem intensive Erfahrungen im Bereich „Click & Collect“ gesammelt. In unserer Version konnten Sie sich Ihre gewünschten Medien also per Anfrage (telefonisch oder per Mail) kostenlos bestellen und an unserer Ausleihtheke abholen.

Und so sehr wir uns gewünscht haben, dass wir bis zum Ende des Jahres unsere Türen endlich wieder für alle geöffnet lassen können, machte uns Corona erneut einen Strich durch die Rechnung.

Anfang Dezember 2021 ging es zurück zu diesem, leider inzwischen schon bewährten, Modell. Einerseits freute es uns, dass dieses Service-Angebot so intensiv von Ihnen genutzt wurde, andererseits hofften wir, im Jahr 2022 endlich wieder unsere vollumfänglichen Serviceangebote, inklusive geöffneter Bibliotheken für alle, anbieten zu können.

Zwar nicht gleich im Januar, dafür aber im Februar, konnten wir diesen Wunsch in die Tat umsetzen und am 07.02.2022 öffnete die Zentralbibliothek endlich wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten. Genau einen Monat später, am 07.03.2022 (zufällig auch wieder ein Montag), konnten unsere Stadtteilbibliotheken nachziehen.

Trotz dem die Vorgaben noch streng waren (Einlass nur mit Korb und Maske sowie Abstandspflicht und Nachweis von 2G-Plus u. ä.), waren wir alle froh, dass wir ein kleines Stück Normalität zurückhatten und unsere Räumlichkeiten endlich auch wieder unseren Leserinnen und Lesern zur Verfügung standen.

Ende April wurden auch die Corona-Regeln aufgelockert und so entfiel beispielsweise die Maskenpflicht. Aber Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste und die Vokabeln *gegenseitige Rücksichtnahme* machten auch in unseren Bibliotheken die Runde.

Bis zum Ende des Jahres wurden wir glücklicherweise von weiteren Lockdowns oder „Click & Collect“-Modellen verschont, aber wir haben einmal mehr bewiesen wie anpassungsfähig Bibliotheken auch in Zeiten von Pandemie und ähnlichen Herausforderungen sind.

Medienetat und Fördermittel

Unser Medienetat von über 300.000 EUR wurde gleichmäßig auf die Zentralbibliothek, unsere Stadtteilbibliotheken sowie die *Onleihe Mecklenburg-Vorpommern* verteilt.

Im deutschlandweiten Vergleich mit anderen Öffentlichen Bibliotheken ähnlicher Größenordnung, verfügt die Stadtbibliothek Rostock damit allerdings über einen relativ niedrigen Medienetat. Die Fördermittel bilden daher eine unverzichtbare wichtige Ergänzung und Möglichkeit unser Angebot kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

Im Jahr 2022 konnte die Stadtbibliothek über Fördermittel von knapp 55.000 EUR verfügen.

Die Verteilung der Mittel erfolgte auf Grundlage der Jahresstatistik 2021 und den Ergebnissen von laufend durchgeführten Bestands- und Nutzungsanalysen durch die Bibliotheksmitarbeiter. Nach Auswertung der Analysen wurden für das Jahr 2022 Schwerpunkte in der Anschaffungspolitik der Stadtbibliothek Rostock gesetzt.

Bei der Bestandskalkulation für 2022 wurde erneut auf die ungebrochene positive Entwicklung bei den Entleihungen der Belletristik und der Kinderliteratur reagiert und mehr Mittel für diese Bereiche zur Verfügung gestellt. Der Belletristik- und Kinderliteraturbestand wurde erweitert und die Sachliteratur leicht abgebaut. Insgesamt wurden etwa 18.000 neue Titel in den Bestand aufgenommen. Knapp 3.800 dieser neuen Titel wurden durch die Fördermittel finanziert.

Nach der Corona-Pandemie entspannten sich 2022 die Zahlen/Statistiken der Stadtbibliothek Rostock wieder deutlich. In allen Bereichen konnten wieder steigende Zahlen beobachtet werden. Die Entleihungszahlen von Medien stiegen um 16,2 % auf 745.039 Entleihungen.

Die Onleihe wurde erneut stark nachgefragt und konnte Ausleihsteigerungen verzeichnen. Insgesamt wurde hier ein Plus von 2,2 % bzw. insgesamt 244.766 Entleihungen festgestellt. Für den Aufbau des Bestandes wurden 2022 aus Rostock rund 19.500 EUR aufgewendet. Weitere Mittel wurden durch die restlichen Verbundmitglieder sowie großzügige Fördermittel des Landes eingebracht. Es konnten dadurch wieder viele neue Nutzer gewonnen werden und nach wie vor ist die Nachfrage nach elektronischen Medien ungebrochen.

Ein weiterer Teil der Fördermittel floss in den Bestand der Stadtteilbibliotheken. Für insgesamt 17.300 EUR der Fördermittel konnten die Stadtteilbibliotheken wieder zahlreiche aktuelle Titel aus verschiedenen Bereichen anschaffen.

Erneut hervorzuheben ist die weiterhin gestiegene Nachfrage nach den äußerst beliebten Hörfiguren Tonies. So haben wir wieder über 100 neue Figuren allein durch die Fördermittel von 1.500 EUR angeschafft. Auch für das Jahr 2023 haben wir weitere Etatmittel für die Ergänzung des Bestandes eingeplant.

Unser wichtigstes Anliegen war (und ist) es, Ihnen einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationen und Medien zu ermöglichen. Einen kleinen Teil der angeschafften Medien können Sie im Kapitel „Ausleihrenner 2022“ sehen.

E-Book-Reader erstmals im Verleih

Unsere Bibliothek für unterwegs, kurz „Onleihe Mecklenburg-Vorpommern“, wurde in Zeiten von Corona, Lockdown und „Click & Collect“ mehr als gut genutzt. Dies spiegelt auch der bereits erwähnte, stetige Anstieg bei den Entleihungen der digitalen Medien wider.

So war es naheliegend, dass wir unseren Leserinnen und Lesern auch dafür ein vollumfängliches Leseangebot zur Verfügung stellen.

Ab Januar 2022 gingen erstmals fünf Tolinos in den Verleih, mit deren Hilfe die Funktionsweise von E-Book-Readern vier Wochen lang ausgiebig zu Hause getestet werden konnte.

Mit dem Tolino Shine 3 und dem Tolino Vision 5 konnten auch gleich zwei unterschiedliche Modelle ausprobiert werden und unsere IT-Abteilung half gern bei der Einrichtung oder sonstigen Fragen oder Problemen rund um die Onleihe.



Bild: Mytolino.de

Leseförderung in der Stadtbibliothek Rostock

Eine wichtige Kernaufgabe von Öffentlichen Bibliotheken ist die Leseförderung. Gerade die PISA-Studie und die IGLU-Studie zeigen mitunter, dass die Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland immer mehr abnimmt.

Fast jeder vierte Viertklässler kann nach vier Jahren Grundschule nicht richtig lesen. Corona hat hier sicherlich einen nicht unerheblichen Anteil. Dennoch sind diese Zahlen mehr als erschreckend.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass wir Projekte und Aktionen gezielt danach aussuchen, wie wir die Lesekompetenz weiter stärken und ganz nebenbei den Spaß und die Freude am Lesen vermitteln können.

Büchertürme

Bereits zum vierten Mal haben sich 31 Klassen aus 7 Schulen in Rostock und Umgebung auf eine Rostocker Sehenswürdigkeit gelesen. Doch noch mal von vorn.

Das Büchertürme-Projekt, welches bereits 2007 von der Kinderbuchautorin Ursel Scheffler initiiert wurde, hat zum Ziel, das gelesene Bücher (gedanklich) übereinandergestapelt, eine Sehenswürdigkeit ergeben. Der Fantasie, in welche Höhe oder in welche Breite gelesen wird, sind dabei keine Grenzen gesetzt. (Hamburger Schülerinnen und Schüler haben sich beispielsweise schon zum Mond und zurück gelesen.)



Logo: Büchertürme

Und so freute es uns sehr, dass der Warnemünder Leuchtturm mit Leichtigkeit im Schuljahr 2021 / 2022 erlesen werden konnte.

Ganze 370 Pisa-Punkte wurden Monat um Monat zusammengesammelt und so kontinuierlich Buch um Buch auf einen imaginären Bücherturm gestapelt, der schlussendlich die stolze Höhe des Warnemünder Leuchtturms mit seinen 37 m erreicht hat.

Dabei entspricht 1 PISA umgerechnet 10 cm und gemessen wird immer der Buchrücken eines jeden gelesenen Buches. Und was für tolle Kinderbücher dabei waren:



Bild: Wikimedia Commons

Von A wie "Adele" über P wie "Polly Schlottermotz" oder S wie die "Schule der magischen Tiere" bis hin zu Z wie der "Zauberhafte Wunschbuchladen" haben sich die Kinder buchstäblich einmal durch das ganze Alphabet gelesen.

Jeden Monat wurden die gelesenen Bücher in eine Monatsliste eingetragen und die Klasse, die in einem Monat die meisten PISA-Punkte gesammelt hat, erhielt einen tollen Monatspreis. Unter den Preisen waren beispielsweise aufregende Kinderlesungen oder Veranstaltungen im Jungen Literaturhaus oder in der Stadtbibliothek Rostock, aber auch über neuen Lesestoff in Form von Bücherpaketen konnten sich die Büchertürmer*innen freuen.

Leider konnte auch in diesem Jahr kein Abschlussfest stattfinden, dafür hat sich das Büchertürme-Projektteam (bestehend aus dem Jungen Literaturhaus Rostock, der Universität Rostock und uns) etwas Besonderes einfallen lassen:

Eine Ausstellung mit weitergemalten Buchcovern.

Hier konnten die kleinen Büchertürmerinnen und Büchertürmer noch einmal selbst in Aktion treten und ihre Fantasie spielen lassen. Die Aufgabe war einfach, hatte es aber in sich: Das Buchcover eines gelesenen Buches sollte weiter gemalt werden. Dafür wurde ein Buchcover zunächst in A4 oder A3 kopiert und dann ging es auch schon an die Stifte.

In einer Ausstellung im Peter-Weiß-Haus kamen die kleinen Kunstwerke dann angemessen zur Geltung. Und nicht nur das: Die drei fantasievollsten Bilder wurden prämiert. In die Rolle der Jury konnten die Büchertürmer selbst schlüpfen und für jedes Bild abstimmen, welches nicht von ihrer eigenen Schule eingereicht wurde.

Gewinner wurde das "Fünf-Freunde"-Buchcover, eingereicht von der Jenaplanschule. Auf den Plätzen 2 und 3 hat sich die Warnowschule Papendorf versammelt, die mit den Buchcovern von "Mythopedia" und "Gregs Tagebuch" vertreten war. Die Gewinner der drei Bilder konnten sich über Büchergutscheine freuen, damit der nächste Lesestoff gesichert ist.



Bilder: Platz 1 bis 3 der Ausstellung mit weitergemalten Buchcovern (Fotos: Junges Literaturhaus)

FerienLeselust Mecklenburg-Vorpommern

Auch in den Sommerferien im Jahr 2022 haben wir uns an dem Projekt „FerienLeselust Mecklenburg-Vorpommern“ beteiligt. Die Grundidee ist immer noch sehr einfach: Kinder zwischen 10 und 14 Jahren haben insgesamt 6 Wochen lang Zeit, um speziell ausgewählte Bücher aus ihrer Bibliothek auszuleihen und natürlich auch zu lesen. Bei der Rückgabe werden Fragen beantwortet und nach erfolgreicher Beantwortung werden die gelesenen Bücher in ein Logbuch eingetragen. Dieses Modell hat mehrere Vorteile: Die Kinder können leicht dokumentieren, welche Bücher sie gelesen haben und wir kommen leicht mit den Kindern ins Gespräch und erfahren etwas mehr über die unterschiedlichen Lesegeschmäcker und die persönlichen Lesefavoriten.



Bild: Fachstelle Öffentliche Bibliotheken MV

Ein Dauerbrenner ist auf jeden Fall immer wieder Gregs Tagebuch, welches bereits mit einer erstaunlichen Anzahl von derzeit 17 Bänden aufwarten kann, aber auch die Schule der magischen Tiere avancierte mehr und mehr zum Leseliebling. Im Jahr 2022 haben insgesamt 55 Kinder rund 226 Bücher gelesen und wurden nach den Sommerferien mit einem rauschenden Abschlussfest belohnt.

Bundesweiter Vorlesetag am 18. November

An jedem dritten Freitag im November ist bei uns immer richtig viel los, denn es wird (viel) gelesen, gelacht und gerätselt, was das Zeug hält. Alljährlich feiern wir an diesem Tag, gemeinsam mit vielen Kindern und so manchen Erwachsenen, den Bundesweiten Vorlesetag.

Dieser besondere Tag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung.

Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene gleichermaßen für Geschichten.

Am Vormittag haben wir uns mit insgesamt drei 2. Klassen auf Spurensuche begeben. Begleitet haben uns dabei ein Drache, ein Kater und eine Elfe. Vorgestellt wurde die Geschichte „Drachendetektiv Schuppe – Chaos im Zauberwald“ und chaotisch ging es in dieser Detektiv-Geschichte ganz sicher zu: Detektiv Schuppe und seine beiden Freunde Jessamy und Kater Grauwacke haben in ihrem ersten großen Fall eine ganz besondere Herausforderung: Magische Müllhaufen! Sie tauchen einfach so im Zauberwald auf. Von einer Sekunde zur nächsten. Und keiner kann sich erklären, wer das tun sollte und auch nicht, warum. Aber eines weiß das Detektivteam: Die Einhörner sind alles andere als begeistert, dass ihr toller Zauberwald so verunstaltet wird...

Gemeinsam mit dem Detektivtrio ging es hinein in den Zauberwald, der alles andere als ungefährlich war (man denke nur an die Gemeinen Türtchen oder an die Amselmücken, welche noch viel größer und fieser als normale Mücken sind). Und wir sind auf Spurensuche gegangen und haben gemeinsam mit den Kindern überlegt, wie dieser riesige Müllberg jede Nacht im Zauberwald erscheinen kann.



Bild: Stadtbibliothek Rostock

(Und ganz nebenbei haben wir die elementare Frage geklärt, warum es denn keine gute Idee ist, seinen Müll einfach so im Wald abzuladen.)

Am Nachmittag wirbelte *Lisi* durch die Bibliothek, besser gesagt, ihre geistige Schöpferin, die Kinderbuchautorin Valija Zinck, die ihre brandneue Geschichte "Lisis Wirbelwindtage" im Gepäck hatte.

Die bezaubernde Geschichte für tierliebe Kinder ab 7 Jahren begeisterte sowohl die kleinen Zuhörer, als auch die größeren.

Die titelgebende *Lisi* meldet sich bei einem Schreibwettbewerb an, um auf diesem Weg ein Erlebniswochenende auf einem Bauernhof zu gewinnen. Problem: Die Geschichte soll über ein schönes Tiererlebnis handeln. Nur: Woher ein Tiererlebnis nehmen, wenn man gar kein Tier hat? Zusammen mit ihrer besten Freundin Lara macht *Lisi* sich auf die Suche...

Frau Zinck war bestens gelaunt und las ihre Geschichte mit viel Elan vor. Zur musikalischen Unterstützung ihrer Lesung hat sie eine Kalimba Sansula mitgebracht. Das Musikinstrument sah aus wie eine Trommel und war dann doch wieder ganz anders, da man mit den angebrachten Tasten ganz besondere Töne hervorzaubern kann. So wurden die vorgelesenen Textstellen zauberhaft durch das Musikinstrument begleitet. Und es eignete sich hervorragend dazu, eine Kuhherde oder ähnliche Situationen zu symbolisieren.

Ob *Lisi* letztendlich eine Geschichte für den Schreibwettbewerb gefunden hat und welche Tiere eventuell noch eine Rolle spielten, wurde natürlich nicht verraten.

Der Aktionstag rund um das Vorlesen ist inzwischen eine feste Größe im Veranstaltungsprogramm der Stadtbibliothek Rostock geworden. Auch für die kommenden Jahre ist er fest in unser Veranstaltungsangebot eingeplant.

Medienpädagogik in und von der Stadtbibliothek Rostock

Durch die Medialisierung der Gesellschaft, verändert sich auch das Selbstverständnis und die Arbeit in Bibliotheken. Neue Formate in der Leseförderung und vor allem die Förderung der Medien- und Informationskompetenz stellen (Öffentliche) Einrichtungen vor neue Herausforderungen. So auch die Stadtbibliothek Rostock. Viele unserer Angebote und Formate zielen darauf ab, sich gemeinsam mit den Zielgruppen in der stetig wachsenden Medienwelt zurechtzufinden und als kompetenter Partner zu fungieren. Eines dieser Angebote wurde sogar mit einem 2. Platz ausgezeichnet:

2. Platz beim Medienkompetenz-Preis 2022

Die Stadtbibliothek Rostock erhielt beim Filmfestival im StadtHafen (FiSH), den Medienkompetenz-Preis M-V 2022 in der Kategorie „Nachgehakt“.

Prämiert wurden in dieser Kategorie Projekte, welche sich mit dem kritischen Umgang mit medialen Angeboten auseinandersetzten. Wir haben uns sehr gefreut, dass unser medienpädagogisches Angebot „Gaming Club“, welches wir in Kooperation mit Soziale Bildung e. V. ins Leben gerufen haben, mit dem 2. Platz und einem Preisgeld von insgesamt 500 Euro ausgezeichnet wurde. Der Preis wurde uns persönlich von der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig übergeben.

Der Gaming Club bietet seit August 2019 einen Raum für eine andere Auseinandersetzung rund um das Thema „Konsolen- und Computerspiele“. Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren haben die Möglichkeit, Games gemeinsam ausgiebig zu testen und eigene Rezensionen dazu zu produzieren.

Digitaltag am 24. Juni

Der Digitaltag wird getragen von der Initiative „Digital für alle“, einem Bündnis von 27 Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Wohlfahrt und öffentliche Hand. Erklärtes Ziel ist die Förderung der digitalen Teilhabe. Alle Menschen in Deutschland sollen in die Lage versetzt werden, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.



Bild: Stadtbibliothek Rostock

Der Digitaltag bietet eine Plattform, um verschiedenste Aspekte der Digitalisierung zu beleuchten, Chancen und Herausforderungen zu diskutieren und einen breiten gesellschaftlichen Dialog anzustoßen. Der Aktionstag soll die Digitalisierung mit zahlreichen Formaten erklären, erlebbar machen, Wege zu digitaler Teilhabe aufzeigen und auch Raum für kontroverse Debatten schaffen.

Auch die Stadtbibliothek Rostock nahm das Thema auf und bot die Möglichkeit, sich in einem Social-Media-Studio auszuprobieren. So konnte man sich bei der Moderation der Wettervorhersage probieren oder die ersten Erfahrungen vor einem Teleprompter sammeln.



Bild: Stadtbibliothek Rostock

Fortbildungen und Vorträge

Mit der Anschaffung eines portablen Social-Media-Studios konnten verschiedenste Vorträge und Fortbildungen im Bereich Medienpädagogik durchgeführt werden, die sonst in dieser Art nur eingeschränkt oder mit weniger interaktiven Möglichkeiten umsetzbar gewesen wären.



Bild: Stadtbibliothek Rostock

So konnten u. a. medienpädagogische Praxismethoden für die KiTA vorgestellt oder Gaming-Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit präsentiert werden, letzteres auch vor allem im Hinblick auf Bibliotheken.

Auch der geplante Podcast der Stadtbibliothek Rostock wurde auf verschiedensten Tagungen angeteasert.

Die Vorträge und Fortbildungen fanden u. a. in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugendschutz des Amtes für Jugend, Soziales und Asyl der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Universität Rostock oder beispielsweise für den Berufsverband Information und Bibliothek - Landesgruppe NRW - statt.

Da die genannten Vorträge zu meist online stattfanden, konnten sie auch leicht im Nachgang digital zur Verfügung gestellt werden.

GestaltBar in der Stadtteilbibliothek Lütten Klein

Bereits im Jahr 2021 konnten wir erste Kontakte zur Deutschen Telekom Stiftung knüpfen. Das Konzept der GestaltBar machte uns neugierig:



Logo: Deutsche Telekom

„Die GestaltBar ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die eine Berufsausbildung anstreben. Umgesetzt wird es gemeinsam von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schulen (z. B. Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Mittelschulen, Förderschulen), mancherorts darüber hinaus mit weiteren außerschulischen Partnern. Die Partner bringen Expertinnen und Experten ein, die die Jugendlichen inhaltlich und pädagogisch begleiten. Ziel ist es, ihnen Zugänge zu digitalen Technologien in offenen Lernräumen zu ermöglichen und die Gelegenheit zu geben, ihre Talente zu entdecken.

Auf dem Programm stehen Kurse zu Themen wie Robotik, App-Entwicklung, Coding oder 3D-Druck. Die Schulen integrieren die GestaltBar zudem in ihr Berufsorientierungssystem.“

(www.telekom-stiftung.de)

Gemeinsam mit zwei kooperierenden Schulen (Hundertwasser-Schule und Nordlicht-Schule) stellten wir einen Antrag, um die GestaltBar in unserer Stadtteilbibliothek in Lütten Klein zu etablieren. Zu unserer großen Freude, wurde dieser im Herbst 2021 von der Telekomstiftung in Höhe von 10.000 EUR bewilligt.

Gleich zwei verschiedene Angebote (Robotik & Gaming) konnten auf diesem Wege in die Tat umgesetzt werden:

Gemeinsam mit den kooperierenden Schulen wurde eine digitale Werkstatt mit Robotern und Co. angeboten, bei der die Schülerinnen und Schüler ausgiebig Ozobots, Lego Educationsets sowie BeeBots (und die dazugehörigen Matten) austesten konnten.

Aber auch verschiedene Gaming-Elemente sollten in der GestaltBar nicht zu kurz kommen und mit Hilfe von Gaming Notebooks (inkl. verschiedenem Zubehör) und Trickboxen, konnten verschiedene Spiele zunächst ausprobiert und anschließend rezensiert werden.

Aufgrund von Corona musste der geplante Start der GestaltBar leider immer wieder verschoben werden. Im September war es dann aber endlich soweit und die SchülerInnen und Schüler bekamen die Gelegenheit, sich beim so genannten Robofußball (eine Mischung aus Ozobots und Fußball) auszuprobieren. Dabei waren nicht nur Kenntnisse im Fußball hilfreich, sondern auch in der Programmierung. Wer weder das Eine, noch das Andere mitbrachte, bekam auf jeden Fall die Gelegenheit um beides zu Erlernen.

Öffentlichkeitsarbeit – Bookfaces, Instagram & Co.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erstreckt sich schon seit längerem neben unserer Homepage und der Pressearbeit, auch auf unsere verschiedenen Social Media-Kanäle.

Jede Woche präsentieren wir Ihnen online verschiedene Beiträge aus unserem Bibliotheksalltag.

Seien es unsere wöchentlichen Medienempfehlungen auf unserem Blog, Veranstaltungstipps und Kuriositäten auf unserem Facebook-Kanal oder seit neuestem auch unsere regelmäßigen Podcastfolgen (näheres dazu im Kapitel *Tag der Bibliotheken*).

Auch unsere jüngere Zielgruppe kommt voll auf ihre Kosten und kann gern regelmäßig in unserer Flaschenpost auf unserer Homepage vorbeischaun. Dort veröffentlichen wir verschiedene Medientipps, schreiben kleinere Berichte über Autorenlesungen oder veröffentlichen Spiel und Spaß aus der Kinderwelt.

Einen Einblick in unsere Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram möchten wir Ihnen mit den folgenden beiden Bildern geben. Das erste Bild zeigt die beliebtesten Bookfaces, die wir bereits seit 2021 regelmäßig veröffentlichen. Die Cover von verschiedenen Büchern werden so in Szene gesetzt, dass wir sie um Kollegen oder spezielles Zubehör ergänzen.

Aber schauen Sie bitte selbst:



Bilder: Die beliebtesten Bookfaces auf dem Instagram-Kanal der Stadtbibliothek Rostock

Kreativ wird es gern auch in den anderen Beiträgen auf Instagram. Egal ob der *größte* Kollege mit dem *kleinsten* Buch neben der *kleinsten* Kollegin mit dem *größten* Buch steht oder ein Kollege seine frisch sortierten Zettel im Treppenhaus fallen lässt, hier lohnt sich bestimmt ein Blick:



Bilder: Die beliebtesten Beiträge auf dem Instagram-Kanal der Stadtbibliothek Rostock

Die Bookfaces wurden im August auch als Ausstellung präsentiert und haben auf diese Weise noch mal einen neuen Rahmen bekommen. Dies ist nur eine von 14 Ausstellungen, welche das ganze Jahr über im Foyer der Zentralbibliothek gezeigt wird.

Auch unser Schaufenster in der Zentralbibliothek wird das ganze Jahr über liebevoll gestaltet und präsentiert viele unserer Medien zu bestimmten Themen.

Egal wo Sie vorbeischaun, ob online oder in Präsenz, wir freuen uns in jedem Fall über Ihren Besuch!

Veranstaltungsarbeit

Besonders gefreut hat uns, dass wir im Jahr 2022 endlich wieder vermehrt Veranstaltungen in Präsenz anbieten konnten.

Mit unseren digitalen Autorenlesungen haben wir zwar neue Kompetenzen erlangt (die wir bestimmt nochmal gebrauchen können), aber uns sind die persönlichen Gespräche vor und nach unseren Veranstaltungen deutlich lieber.

So konnten wir unsere Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln. Einen kleinen Teil der angebotenen Veranstaltungen haben wir Ihnen bereits in den Kapiteln *Leseförderung* und *Medienpädagogik* präsentiert. Das folgende Kapitel ergänzt die bereits beschriebenen Veranstaltungen.

Zu Beginn des Jahres wurden die Termine an KiTA's und Schulen noch sehr vorsichtig vergeben und die einzelnen Veranstaltungen regelkonform nach den geltenden Richtlinien umgesetzt. Nach und nach konnten wir aber immer weiter im Voraus planen, was uns unsere Arbeit sehr erleichtert hat.

Auch unsere anfängliche Sorge, ob wir verstärkt Werbung für unsere Veranstaltungen in Schulen oder KiTA's machen müssen, zerstreute sich glücklicherweise schnell. Sobald wieder Veranstaltungen in Präsenz und in der Bibliothek möglich waren, kamen die KiTA's und Schulen scharenweise zu uns. Das spiegeln auch unsere Zahlen auf den Seiten 3 und 4 sehr schön wieder.

Die Zeit, in der wir keine Veranstaltungen anbieten konnten haben wir u. a. dafür genutzt, um neue Konzepte und Veranstaltungen zu planen. So konnten wir zum Beispiel für die Bibliothekseinführungen ab der 5. Klasse das Tool „Actionbound“ einsetzen, mit dem digitale Schnitzeljagden ermöglicht werden.

Auf diese Weise lernten die Schülerinnen und Schüler hauptsächlich die Zentralbibliothek auf eine ganz neue Weise kennen. Oder wissen Sie zufällig, wie viele Drachen an der Bilderwand in der Kinderbibliothek zu sehen sind*? Mit Hilfe dieser und weiterer Fragen konnten wir die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Bereiche der Zentralbibliothek führen und so kuriose, interessante und wissenswerte Fakten in die Schnitzeljagd einstreuen.

** Es sind übrigens 2 Drachen.*

Neben den Veranstaltungen für Lehrer und Erzieher konnten wir auch endlich wieder Lesungen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit anbieten, welche wir Ihnen gern in den folgenden Kapiteln vorstellen möchten.

Tag der Bibliotheken

Alljährlich findet der Tag der Bibliotheken am 24. Oktober statt. Die Frage, ob sich die Bibliotheken an diesem Tag präsentieren möchten, stellt sich meistens gar nicht. Nur das „wie“ ist die entscheidende Frage. Während wir unsere Bibliothekskunden im letzten Jahr nach ihrem schönsten Erlebnis gefragt haben, waren wir froh, dass wir vorsichtig wieder ein bisschen mehr in Richtung *Veranstaltungen* und *Aktionen* mit Live-Publikum überlegen konnten (mit dem Corona-Virus waren die Auflagen meist zu umfangreich).



Bild: Stadtbibliothek Rostock

So konnten wir für unser jüngeres Publikum mit Hilfe von Actionbound eine digitale Schnitzeljagd vorbereiten, welche sie einmal quer durch unsere Zentralbibliothek in der Kröpeliner Straße geführt hat. Das Ziel war es (ganz klassisch), verschwundene Bücher wieder zu finden.

Wer schon immer mal wissen wollte, wo die versteckten Geheimgänge in der Zentralbibliothek zu finden sind oder welche internen Arbeiten von unseren Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden, war herzlich willkommen bei unserer offenen Führung am Abend. Diese besondere Bibliothekseinführung ist bereits eine beliebte Tradition geworden, weil wir nicht nur trockene Zahlen und Fakten erzählen, sondern auch viel aus unserem Bibliotheksalltag zeigen (beispielsweise die Zentrale Einarbeitung, über die alle Medien sowohl das Haus betreten, als auch wieder verlassen).

Nicht alle Veranstaltungen konnten wir zeitlich so legen, dass sie genau am Tag der Bibliotheken (24. Oktober) stattfanden.

Auch nicht unerwähnt wollen wir die Veranstaltung mit Robby Clemens am 19. Oktober in unserer Stadtteilbibliothek in Reutershagen lassen. Der Extremsportler erzählte, mit Hilfe einer Multivisionsshow, von seinen Erlebnissen, die er in den Jahren 2015 bis 2017 gemacht hat. Und falls Sie sich fragen, was in diesen Jahren wohl Spannendes passiert ist: Herr Clemens hatte die abenteuerliche Idee, zu Fuß vom Nordpol bis zum Südpol zu gehen. Dieser Spaziergang nahm wohl im Laufe der Zeit eine unerwartete Wendung.

Auch die Veranstaltung mit der Literaturkritikerin Annemarie Stoltenberg fand ein bisschen zeitlich



Bilder: Stadtbibliothek Rostock

versetzt zum Tag der Bibliotheken, nämlich am 28. Oktober statt. Das tat der Literaturbegeisterung auf allen Seiten jedoch keinen Abbruch und mit ihrer gewohnt lockeren und geistreichen Art konnte Frau Stoltenberg erneut zahlreiche Leseempfehlungen geben. Weihnachten klopfte ja schon vorsichtig an die Tür und so konnten verschiedene Weihnachtswünsche fleißig aufgeschrieben oder noch gleich am Abend gekauft werden. Entweder für sich persönlich oder für die Lieben zu Hause.



Außerdem konnten wir in diesem Jahr erstmalig ein kleines Debüt feiern. Und welcher Tag eignet sich dafür wohl besser dafür, als der Tag der Bibliotheken? Richtig, keiner. Mit Hilfe von Fördermitteln hatten wir im Jahr 2021 glücklicherweise bereits die Gelegenheit, uns ein Podcast-Studio einrichten zu können. Somit hatten wir für unseren geplanten, eigenen Podcast bereits die technische Ausstattung vor Ort. Aus diesen Startbedingungen ist ein Konzept mit der Journalistin Katharina Elsner entwickelt worden, woraus der Familien-Podcast „Schwarzes Blut – der Podcast der Stadtbibliothek Rostock rund um Menschen und Medien“ entstanden ist:

Wir nehmen dich in diesem Podcast mit auf eine Reise, denn jedes Mal, wenn wir ein Buch aufschlagen, erwacht die Tinte darin zum Leben. Wir empfehlen euch die Bücher, die ihr unbedingt lesen solltet, zeigen euch Musik, Spiele, Hörbücher, die ihr sonst in dem Dickicht des Internets überseht. Wir entführen euch in neue Welten, in neue Abenteuer und beantworten dabei immer die großen Fragen des Lebens: Was bedeutet das für mich in Rostock, wenn der Meeresspiegel steigt? Warum wird mein Apfel aus Neuseeland geliefert und nicht in Vorpommern angebaut? Und woher weiß ich, wer oder was ich werden soll?

Wir graben für euch nach Schätzen in einem Dschungel voller Medien. Wir liefern Wissen für eure Ohren, das euch bewegt. Denn wir sind mehr als Bücher.

(Aus der Beschreibung unseres Podcasts)

Die erste Folge befasste sich mit der Frage „Was ist eigentlich Vielfalt?“ und in einem Dialog zwischen der genannten Journalistin und unserem Medienpädagogen wurde das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Die Folgen werden auf den gängigen Plattformen für Podcasts, wie zum Beispiel Spotify, Deezer oder Overcast, veröffentlicht. Weitere Folgen sind bereits in Planung und werden sich u. a. mit den Themen „Demokratie“ und „Nachhaltigkeit“ befassen.

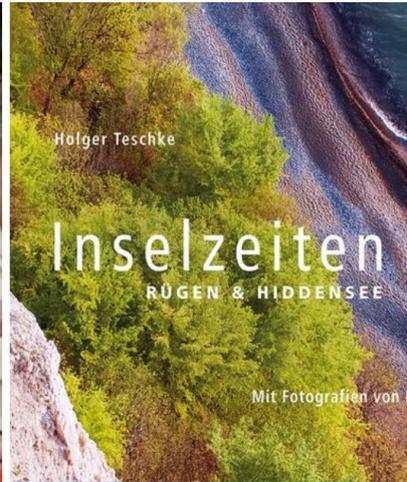
Veranstaltungen für Erwachsene



Lesecafé in Groß Klein



Nähkästchen in Reutershagen



Holger Teschke und
Thomas Gallien

Veranstaltungen für Erwachsene



Annemarie Stoltenberg

Stadtbibliothek Rostock 2022



Robby Clemens



Bert Lingnau



Karen Duve und
Alexander Solloch

Wie bereits erwähnt, freuen wir uns immer, wenn wir mit Ihnen in den Austausch treten können. Sei es bei unserem „Lesecafé“ in der Stadtteilbibliothek Groß Klein, unserem „Plausch im Nähkästchen“ in der Stadtteilbibliothek Reutershagen oder auch bei einer von unseren offenen Führungen nach Feierabend.

Auch unsere Lesungen wurden immer wieder gern von Ihnen besucht. Und über mangelnde, illustre Gäste konnten wir uns im Jahr 2022 wahrlich nicht beklagen. Dass die Regelungen rund um die Corona-Pandemie immer weiter gelockert wurden, tat sein Übriges.

Am 06. Mai reisten **Holger Teschke** und **Thomas Gallien** mit ihrem Publikum nach Rügen (natürlich nur im übertragenen Sinne) und erzählte diesem, was u. a. Caspar David, Thomas Mann, Sigmund Freud oder Gerhart Hauptmann an der Insel faszinierten. Auch die kleine Schwesterinsel Hiddensee kam nicht zu kurz. Und alles in Allem wurde der Wunsch geweckt, bald einen Ausflug zu den Inseln zu buchen.

Rund um den Tag der Bibliotheken (am 24. Oktober) besuchten uns dann der Extremsportler **Robby Clemens** in unserer Stadtteilbibliothek in Reutershagen und die Literaturkritikerin **Annemarie Stoltenberg** in der Zentralbibliothek (siehe auch Kapitel „Tag der Bibliotheken“).

Am 10. November bekamen wir kuriosen Besuch, denn **Bert Lingnau** brachte seine „Singenden Barsche“ mit. Und kurios wurde es wirklich, denn die Kriminalfälle aus Mecklenburg-Vorpommern, die der Autor in seinem Buch zusammengetragen hatte, verdienten diese Beschreibung in jeder Hinsicht und brachten das Publikum ein ums andere Mal zum Schmunzeln.

Mit einer waschechten Kaiserin beendeten wir 2022 unser Abendprogramm für Erwachsene. Die Autorin **Karen Duve** kam gemeinsam mit dem NDR-Literaturredakteur **Alexander Solloch** am 29. November zu uns in die Zentralbibliothek.

Im Gepäck: „Sisi“. Diesmal ging es aber weder um die „junge Kaiserin“ oder die „Schicksalsjahre einer Kaiserin“, sondern um ihre Leidenschaft für den Reitsport. Aber natürlich kam auch die sagenhafte Schönheit der österreichischen Kaiserin nicht zu kurz.

Veranstaltungen für Kinder

Veranstaltungen
für
Kinder
in der
Stadtbibliothek
Rostock
2022



Katapult-Verlag



Maja Nielsen



Oliver Scherz



Alexander
Steffensmeier



Jochen Till



Achim Sonntag



Stephan Sigg



Michael Stavaric und
Michelle Ganser



Holly-Jane Rahlens



Valija Zinck



Markus Orths

Schon seit mehreren Jahren können wir auf eine beachtliche Anzahl von Lesungen und Veranstaltungen für unser jüngeres Publikum zurückblicken.

In den Sommerferien präsentieren wir beispielsweise regelmäßig eine bunte Palette mit unseren Veranstaltungen und so konnten sich Ferienkinder zwischen 6 und 12 Jahren in diesem Jahr an einem Hörspielworkshop versuchen, einen Film mit Minetest gestalten, unsere Leseaktionen, rund um einen Schusch (aus dem Buch „Der Schusch und der Bär“), einem Weisen (aus der Geschichte „Ein Weiser und ein Kaiser“) und einem Löwen (aus dem Buch „Die Geschichte vom Löwen, der nicht kochen wollte) besuchen. Auch unser allseits beliebter Spielevormittag, bei dem wir neue Spiele aus der Bibliothek vorstellen, war wieder ein voller Erfolg.

Folgende Lesungen begeisterten im Jahr 2022 nicht nur uns, sondern auch unser junges bzw. sehr junges Publikum:

Noch mit Maske bewaffnet (da Corona immer noch allgegenwärtig war), dafür aber umso interessierter ging es zum Auftakt unserer Lesungen am 28. April gleich für jeweils eine 2. und eine 3. Klasse ganz tief runter in die Tiefsee. Gemeinsam mit der Tiefseetaucherin Juli und ihrem U-Boot Ulf entdeckten die Kinder viele interessante Fakten (z. B. dass ein Orca so viel wie 214 Julis wiegt). Die Lesung wurde vom **Katapult-Verlag*** angeboten.

Die bekannte Sachbuchautorin **Maja Nielsen*** entführte uns am 13. Mai gemeinsam mit interessierten Viertklässlern ebenfalls ins kühle Nass, nämlich auf das Schiffswrack der berühmt-berüchtigten Titanic und ließ eines der bekanntesten Schiffsunglücke noch einmal Revue passieren (und machte ganz nebenbei deutlich, wie viel menschliches Versagen dahintersteckte).

Auch der Kinderbuchautor **Oliver Scherz*** ließ es sich nicht nehmen, uns am 30. Mai, bewaffnet mit Gitarre und seinem Kinderbuch „Ben“, zu besuchen. Mit vollem Körpereinsatz, vielen selbstgeschriebenen Songs und einer tollen Lesung begeisterte der Autor Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse.

Schlag auf Schlag ging es im Juni gleich weiter. Und **Alexander Steffensmeier** kam am 21. Juni nicht allein, sondern brachte seine berühmte Kuh „Lieselotte“ mit. Natürlich nur im wörtlichen Sinne. Das Schöne, wenn man einen Illustrator und Kinderbuchautoren einlädt, ist, dass die Geschichten gleich live mit den passenden Bildern untermalt werden. So konnten die tierlieben KiTA-Kinder sowohl der Geschichte „Lieselotte lauert“ und „Kein Platz für Lieselotte“ lauschen und bekamen ganz nebenbei einen Einblick, wie eine Kuh eigentlich gemalt wird.

Gleich einen Tag später, am 22. Juni, wurde es teuflisch in unserer Bibliothek. **Jochen Till** brachte den Sohn von Satan, Luzifer Junior, höchstpersönlich mit. Die Reihe um den rebellischen Sohn des Teufels, der zu Erziehungsmaßnahmen in die Oberwelt geschickt wird, umfasst bereits über 17 Bände, was deutlich für die Kreativität des Autors spricht. Nicht zuletzt begeisterte auch sein Sinn für Humor das Publikum.

Gleich zweimal besuchte uns der Theaterschauspieler **Achim Sonntag***. Für die erste Veranstaltung am 01. Juli brachte er eine ganze Reihe von Zubehör mit, um die Geschichte „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ von Axel Scheffler auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Ein riesiges Buch führte die KiTA-Kinder durch die Geschichte und ganz nebenbei verwandelte sich der Schauspieler in eine waschechte Hexe mit Mitfahrerqualitäten.

Bei seinem zweiten Besuch am 11. November wurde es märchenhaft, denn die Geschichte des Froschkönigs wurde zum einen in Reimen erzählt und zum anderen einmal nicht aus der Perspektive der Königstochter, sondern aus der Perspektive des Froschkönigs. Und das hatte durchaus Potential, denn auch das Publikum (bestehend aus zwei 3. Klassen) wurde aktiv mit einbezogen und musste an der ein oder anderen Stelle den richtigen Reim finden.

Ein wichtiges Thema brachte **Stefan Sigg*** am 29. August mit. Denn mit seinem Buch „Kein Plastik für den Wal“ zeigte er Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse, ob es möglich ist, völlig plastikfrei zu leben. Ganz nebenbei ging er dabei natürlich auch auf die Frage ein, warum Plastik so umweltschädlich ist und warum es gut ist, darauf weitestgehend zu verzichten.

Am 27. Oktober ging es wieder in die tiefsten Tiefen der Tiefsee und zwar gemeinsam mit dem Autor **Michael Stavaric*** und der Illustratorin **Michelle Ganser***. Ein ganz besonderes Lebewesen hatte es den beiden angetan und nach der Lesung bei uns in der Zentralbibliothek waren nicht nur wir ganz fasziniert von Kraken, sondern auch die Schülerinnen und Schüler von jeweils einer 4. und einer 6. Klasse. Wir sagen nur Verwandlungskünstler, Überlebenskünstler und dazu noch unfassbar schlau (ganze 9 Gehirne!). Und das sind nur einige Umschreibungen für diese beeindruckenden Meeresbewohner.

Die Autorin **Holly-Jane Rahlens*** begeisterte am 17. November in der Stadtteilbibliothek Dierkow eine 7. Klasse mit ihrem Buch „Future Fairy Tales“. Hier versetzte sie bekannte Märchen in die weit entfernte Zukunft und gab den berühmt-berüchtigten Märchenfiguren eine ganz neue Perspektive. Dabei spielte sie ganz nebenbei noch mit verschiedenen Literaturformen, wie z. B. Blogeinträgen oder Tagebucheinträgen und erzählte die Geschichten um Schneewittchen, Dornröschen oder dem Froschkönig noch einmal völlig neu.

Die Lesung mit **Valija Zinck** im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetages am 18. November möchten wir an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen (siehe auch Kapitel „Bundesweiter Vorlesetag am 18. November“).

Mit „Billy Backe aus Walle Wacke“ von und mit **Markus Orths*** beendeten wir unser Lesungsjahr für Kinder am 30. November. Gemeinsam mit KiTA-Kindern ab 5 Jahren ging es in den Wilden Westen, wo sich das kleine Murmeltier Billy mit seinen beiden Freunden, dem Posthörnchen Polly und dem Schröck, gegen Klapperkrokodile und Igel-Indianern wehren muss. Ob das gut geht und wer oder was eigentlich ein Schröck ist, wird natürlich nicht verraten.

Ohne die gute Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Rostock wären die meisten dieser Veranstaltungen nicht möglich gewesen (*diese Veranstaltungen sind mit einem * markiert*). Und so geht ein großer Dank auch dorthin.

Mit Hilfe unserer vielseitigen Lesungen und Veranstaltungen schaffen wir es, Literatur, Medien und Menschen miteinander zu verbinden. Geschichten werden erlebbar und unser Publikum bekommt die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und beispielsweise mit den Autorinnen und Autoren ins Gespräch zu kommen. Dies ermöglicht einen ganz neuen Zugang zu Büchern und ist nicht zuletzt auch ein wichtiger Teil der Leseförderung. Aber auch neue Medien können auf diese Weise ausprobiert werden und neue Kompetenzen werden auf diese Weise gefördert.

Diese Tradition möchten wir auch in den folgenden Jahren gern fortsetzen.

Impressum

Herausgegeben von der Stadtbibliothek Rostock (Amt 42), Hanse- und
Universitätsstadt Rostock

Stand: Februar 2024

Texte: Martina Bade, Katharina Waack, Dennis Kranz, Katharina Bonke

Statistische Daten: Astrid Klöver, Tim Albrecht

Fotos & Bilder:

© Stadtbibliothek Rostock, Agentur Nordlicht, Frank Neumann;

***Die Bildrechte von den Covern (Kapitel „Ausleihenner 2022“) liegen bei den
jeweiligen Verlagen.*

© 2023/2024 Stadtbibliothek Rostock